

Im Jahre 2021 jährt sich der Geburtstag der pommerischen Barockdichterin Sibylla Schwarz zum 400. Mal. Das Jubiläum wird in Greifswald zum Anlaß genommen, um mit zahlreichen Veranstaltungen an diese bedeutende Tochter der Stadt zu erinnern, die bereits 1638 auf dem Höhepunkt der Wirren des Dreißigjährigen Krieges verstarb, als Pommern wirklich abgebrannt war.

Auch die Historische Kommission für Pommern reiht sich mit ihrer Jahrestagung in der Greifswalder Jakobikirche in diese Veranstaltungsserie ein. Dabei soll mit zwei öffentlichen Abendvorträgen und in vier thematischen Sektionen ein Bild vom Land am Meer im ersten Jahrzehnt des Dreißigjährigen Krieges gezeichnet werden.

Seit dem Prager Fenstersturz 1618 tobte in weiten Teilen des Heiligen Römischen Reiches die Auseinandersetzung zwischen den Anhängern des katholischen Kaisers und denen der protestantischen Opposition. Das Herzogtum Pommern wurde erst 1627 mit dem Einmarsch der kaiserlichen Truppen und der daraufhin erzwungenen Franzburger Kapitulation in diese folgenschwere Auseinandersetzung einbezogen, der sich die „Dreijährige Drangsal“ mit der Belagerung Stralsunds durch Wallensteins Heer 1628 sowie schließlich die Landung des schwedischen Königs Gustav II. Adolf in Peenemünde 1630 anschlossen. Die Jahrzehnte unmittelbar vor dem Übergreifen dieses schicksalhaften Krieges auf das Land am Meer, in dem mit dem Tod Herzog Bogislaws XIV. im Jahre 1637 die pommerische Herzogsdynastie der Greifen im Mannesstamm erlosch, gelten in der Landesgeschichtsforschung als „Goldenes Zeitalter“.

Die Renaissancekultur erreichte an der südlichen Ostseeküste ihren Höhepunkt. Diese Blütezeit fand auf landesherrlicher Seite ihren Ausdruck in einem bemerkenswerten Ausbau der Residenzlandschaft und der Verwaltung, darunter auch im Bereich der Kirche und der Justiz. Adel und Bürgertum konnten ebenfalls auf vielfältige Weise ihrem gewachsenen Wohlstand Ausdruck verleihen.

Für viele Bauern begann dagegen bereits zu Beginn des 17. Jahrhunderts der Weg in die Leibeigenschaft. Die Universität Greifswald und das Fürstliche Pädagogium in Stettin genossen im Kreis der lutherischen Hochschulen einen guten Ruf. Umso verheerender war in den Augen der Zeitgenossen der Niedergang, den das gesamte Territorium seit 1627 mit einer unermesslich großen Zahl von Todesopfern und der Zerstörung weiler Teile der Siedlungslandschaft erleiden mußte.

## Jahrestagung 2021 der Historischen Kommission für Pommern e.V.

Datum: 14.-16. Oktober 2021

Ort: St. Jakobi Kirche, Domstraße, 17489 Greifswald

Bitte senden Sie Ihre Anmeldung an:  
Historische Kommission für Pommern  
Geschäftsstelle c/o Vineta-Museum  
Lange Straße 16, 18356 Barth  
Fax: 038231-77946  
E-Post: mail@hiko-pommern.de  
Internet: www.hiko-pommern.de

Die zum Zeitpunkt der Veranstaltung geltenden Hygienebestimmungen sind zu beachten. Der Zutritt ist nur mit einem Nachweis über den vollständigen Impfschutz oder eine durchgemachte COVID-19-Erkrankung bzw. mit einem negativen Testergebnis auf eine Infektion mit dem Coronavirus SARS-CoV-2, das nicht älter als 24 Stunden sein darf, möglich.

Bild: Große Lubinsche Karte von Pommern aus dem Jahre 1618



# Pommern im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts

Jahrestagung der Historischen  
Kommission für Pommern e.V.

14. - 16. Oktober 2021  
St. Jakobi Greifswald

## Donnerstag, 14. Oktober 2021

**14:00 Uhr Mitgliederversammlung** (nicht öffentlich)  
der Historischen Kommission für Pommern e.V.

**19:00 Uhr Abendvortrag Dr. Dirk Schleinert, Stralsund:**  
Pommern zu Beginn des 17. Jahrhunderts

## Freitag, 15. Oktober 2021

**09:00-09:15 Uhr Grußwort**  
des Staatssekretärs für Vorpommern, Patrick Dahlemann

**09:15-09:30 Uhr Eröffnung und Einführung in die Tagung**  
Prof. Dr. Haik Thomas Porada, Leipzig

### Sektion 1: Das pommersche Herzogshaus

**09:30-10:00 Uhr Dr. Ute Essegern, Dresden:**  
Allianzen durch familiäre Netzwerke: Die Heiratsbeziehungen des pommerschen Herzogshauses um 1600

**10:00-10:30 Uhr Prof. Dr. Rafał Makąła, Danzig/Gdańsk:**  
Architektur der pommerschen Herzogsschlösser zu Beginn des 17. Jahrhunderts

**10:30-11:00 Uhr Diskussion**

**11:00-11:30 Uhr Kaffeepause**

**10:30-12:00 Uhr PD Dr. Joachim Krüger, Greifswald:**  
Zwischen Falschmünzerei und Reform. Die Münzpolitik der pommerschen Herzöge in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

**12:00-12:30 Uhr Diskussion**

**12:30-14:00 Uhr Mittagspause**

### Sektion 2: Die pommerschen Städte

**14:00-14:30 Uhr Prof. Dr. Stefan Kroll, Rostock:**  
Die sozioökonomische Situation der pommerschen Städte – ein Vergleich zwischen den 1620er und 1690er Jahren

**14:30-15:00 Uhr Dipl.-Prähist. Gunnar Möller, Stralsund:**  
Aussagen der Stadtarchäologie zur Alltagskultur im ersten Drittel des 17. Jahrhunderts

**15:00-15:30 Uhr Diskussion**

**15:30-16:00 Uhr Kaffeepause**

**16:00-16:30 Uhr Christian Peplow, M.A., Stralsund:**  
Stralsund um 1600

**16:30-17:00 Uhr Dr. Fritz Petrick, Rugenhof:**  
1613 – Bergen auf Rügen erhält Stadtrecht

**19:00 Uhr Abendvortrag Prof. Dr. Sabine Bock, Schwerin:**  
Herrenhäuser der Spätrenaissance als Ausdruck adliger Repräsentation in Pommern, umrahmt von Musik der Zeit mit Dr. Beate Bugenhagen und Prof. Dr. Matthias Schneider



## Sonnabend, 16. Oktober 2021

### Sektion 3: Das geistige Leben in Pommern

**09:00-09:30 Uhr Dr. Lisa Heigl, Worms:**  
Die Finanzen der Universität Greifswald in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

**09:30-10:00 Uhr Dr. Dirk Alvermann, Greifswald:**  
Studentische Kultur in Greifswald zwischen Norm und Devianz 1600–1650

**10:00-10:30 Uhr Diskussion**

**10:30-11:00 Uhr Kaffeepause**

**11:00-11:30 Uhr Prof. Dr. Paweł Gut, Stettin/Szczecin:**  
Das Stettiner Pädagogium in der ersten Hälfte des 17. Jahrhunderts

**11:30-12:00 Uhr Dr. Jürgen Hamel, Bartelshagen bei Barth:**  
Die Fürstliche Druckerei Bogislaw XIII. in Barth und ihr Fortwirken im 17. Jahrhundert

**12:00-12:30 Uhr Diskussion**

**12:30-14:00 Uhr Mittagspause**

### Sektion 4: Pommersche Institutionen

**14:00-14:30 Uhr Prof. Dr. Haik Thomas Porada, Leipzig:**  
Landtage. Landesregierungen und Landeskirche zu Beginn des Dreißigjährigen Krieges – ein Überblick über Desiderate der landesgeschichtlichen Forschung

**14:30-15:00 Uhr Dr. Nils Jörn, Wismar:**  
Das Pommersche Justizwesen zu Beginn des 17. Jahrhunderts

**15:00-15:30 Uhr Abschlußdiskussion**